





# Newsletter

Ausgabe 2014-2



# Zwischen Hoffen und Bangen – unsere Zeit im Ronald McDonald Haus

Die Nachricht, dass wir wieder Nachwuchs erwarten, freute uns riesig. Gross war auch die Überraschung, als wir bei der zweiten Ultraschall-Untersuchung erfuhren, dass wir Zwillinge bekommen. Nach einer problemlosen Schwangerschaft erblickten am 26. Oktober 2013 unsere beiden Jungs Luca und Jan das Licht der Welt. Wir waren überglücklich!

#### Es geht nach Hause

Am 1. November durften wir das Spital bereits verlassen und freuten uns auf unser Zuhause. Doch schon am Nachmittag ging es Luca zunehmend schlechter. Er musste immer wieder erbrechen und konnte keine Nahrung bei sich behalten. Um sicher zu gehen, dass Luca nichts Schlimmes fehlt, fuhren wir zur Kontrolle ins Kispi.

#### Schlimme Erinnerungen werden wach

Jetzt waren wir wieder im Kispi – da wo wir nie wieder hin wollten. Im April 2011 verstarb unser erstes Kind nach nur vier Tagen. Die Erinnerungen an die schlimmste Zeit unseres Lebens kamen nun wieder hoch, die Angst um Luca war riesig. Da bei ihm nichts Konkretes festgestellt werden konnte, musste er über Nacht zur Kontrolle im Spital bleiben. Die Sorge um unseren kleinen Sonnenschein wuchs von Stunde zu Stunde. Lucas Zustand verschlechterte sich am kommenden Tag weiter, sodass er auf die Intensivstation verlegt werden musste.

#### Luca wird ein erstes Mal operiert

Am Vormittag des 3. Novembers entschieden die Ärzte, dass Luca notoperiert werden musste, da irgendetwas in seinem Bauch nicht stimmte. Kurz darauf wurde Luca in den OP geschoben. Unsere Angst und das Gefühl der Hilflosigkeit waren beinahe unerträglich, bis unser Kind die Operation überstanden hatte und auf die Intensivstation gebracht wurde. Ausführlich und



#### Spenden ab CHF 300.00

- Bäuerinnenverein Alt St.Johann, Unterwasser
- Christoph Schneider, Niederteufen
- Evang. Kirchgemeinde Herisau
- Evang. Kirchgemeinde Speicher
- Evang. Kirchgemeinde Rorschach
- Furrer Vorhänge, Rüti
- Garage Baumann, Appenzell
- Hansrudolf Zeller, Birr
- Katholisches Pfarramt Altenrhein-Staad
- Katholisches Pfarramt Buchen-Staad
- Katholisches Pfarramt Rorschach
- Kirchgemeinde Mittleres Toggenburg, Wattwil
- Martina Hess, Wettingen
- Peter und Monika Jansen, Oberriet
- Roman Lengwiler, Niederwil
- Sandra und Michael Koller, Rebstein
- Sternsinger Meistersrüte

#### Monatliche Spender – herzlichen Dank für die langjährige Treue!

- Katharina und Daniel Mauerhofer, Jegenstorf BE
- Robert und Pascale Artho, Wil

#### Spenden zu Anlässen

#### Zum Gedenken an:

Ernst Pfund sel.

#### Zur Taufe:

Mike und Angelika Bachmann, Trasadingen verständlich wurde uns Lucas Problem erklärt. Der Dünndarm hatte sich zurückgedreht, wodurch die Blutzufuhr abgeklemmt worden war. Das wiederum hatte zur Folge, dass der Darm nicht mehr durchblutet und dadurch ein grosser Teil entzündet oder abgestorben war. Nun hiess es zu hoffen, dass die Entzündung wieder abklang, damit nicht alles entfernt werden musste. Um den Darm so wenig wie möglich zu belasten, bekam Luca einen temporären künstlichen Darmausgang. Leider erholte sich Luca aber nicht so, wie es sich die Ärzte gewünscht hatten.

#### **Die zweite Operation**

5. November – die zweite OP stand bevor. Wir hatten riesige Angst, dass bei Luca nun ein grosser Teil des Darms entfernt werden musste. Zum Glück kam bei der Operation nichts Gravierenderes heraus. Es hiess nun einmal mehr: Geduld haben und hoffen! Das gesamte Pflegepersonal unterstützte



uns in dieser Zeit immer wieder aufs Neue. Die motivierenden Worte taten uns sehr gut. Am folgenden Tag zogen wir mit Jan und der grossen Schwester Aline ins Ronald McDonald Haus ein. Wir waren sehr erleichtert darüber, in der Nähe von Luca zu sein.

#### 30 Zentimeter Dünndarm sind entscheidend

Am 11. November um 11.30 Uhr stand die dritte Operation an. Damit Luca ohne künstliche Zusatzernährung überleben konnte, benötigte er mindestens 30 Zentimeter gesunden Dünndarm. Zugleich bestand immer die Hoffnung, dass sich der entzündete Darm selber etwas regeneriert hatte. Denn ansonsten würde es sehr, sehr schwierig werden für Luca.

Nach gefühlten hundert Stunden kam dann um 15.30 Uhr der erlösende Anruf: Es konnten genau 30 Zentimeter des Darms gerettet werden, der Rest wurde entfernt. Luca erholte sich sehr gut von seiner Operation, er ist ein richtiger Kämpfer! Nach einer Woche konnte er die Intensivstation verlassen und ein Zimmer auf der Station IMC beziehen. Wir waren erleichtert, jetzt ging es endlich bergauf!

#### Ein Schock folgt dem nächsten – die Kräfte lassen nach

Doch leider folgte der nächste Schock bereits eine Woche später. Bei Luca floss Stuhl aus der Wunde. Da er einigermassen stabil war, wurde auf eine Notoperation verzichtet. Unser kleiner Sohn erholte sich ganz langsam. Endlich bekam Luca ein wenig Muttermilch. Anfangs 2 Milliliter pro Mahlzeit und dann alle zwei Tage einen Milliliter mehr.

Das Team des Ronald McDonald Hauses fing uns während dieser Zeit immer wieder auf. Wir waren so dankbar, stets auf die Hilfe der Mitarbeitenden zählen zu dürfen. Als wäre das Ganze noch nicht schlimm genug, ging es Luca am 8. Dezember wieder schlechter. Er erbrach die gesamte Nahrung und bekam sofort keine Muttermilch mehr. Luca musste wieder künstlich ernährt werden. Langsam waren wir mit unseren Kräften am Ende...

#### Sachspenden

- Bäckerei Schwyter, St.Gallen
- Bazar Hersche, Appenzell
- Ladina Ebneter, Appenzell
- McDonald's am Bohl, St.Gallen

Wir danken an dieser Stelle auch allen unseren vielen Kleinspendern, die uns regelmässig unterstützen. Wir schätzen jeden Beitrag sehr.



#### Wertvolle Unterstützung

Seit Jahren sammelt Walter Baumann von der Baumann Garage in Appenzell anlässlich des jährlichen Auto-Weekends in Appenzell für das Ronald McDonald Haus. Auch dieses Jahr war er wieder aktiv. Wir danken für seinen enormen Einsatz und die grosszügige jährliche Spende, die wir entgegennehmen durften. Wir wissen sein Engagement sehr zu schätzen.





Regula Huber im Einsatz

#### Luca hat Verwachsungen und einen Darmverschluss

Und die nächste Hiobsbotschaft folgte umgehend – eine vierte Operation war unumgänglich! Infolge der vielen Operationen hatte Luca Verwachsungen und daraus resultierte ein Darmverschluss. Zum Glück musste aber diesmal nichts entfernt werden, denn sonst wären wir unter die Grenze der 30 Zentimeter gekommen. Da Luca nach dieser Operation einen sehr hohen Puls hatte und nicht gut aussah, musste er zurück auf die Intensivstation. Nach einer Bluttransfusion ging es ihm aber schnell besser und er konnte nach 24 Stunden auf die normale Station zurück verlegt werden.

In unserem Zimmer konnten wir nun endlich ein wenig Familien- und Privatsphäre geniessen. Am 19. Dezember ging es Lucas' Zwillingsbruder Jan plötzlich schlecht. Es bestand der Verdacht auf Keuchhusten. Nun waren beide Kinder im Kispi – jedoch in unterschiedlichen Zimmern. Was mussten wir noch alles erdulden? Unsere Kräfte waren jetzt endgültig am Ende! Zum Glück erwies sich das Ganze als ein Fehlalarm heraus und nach nur einer Nacht konnte Jan wieder zurück ins Ronald McDonald Haus.

#### Weihnachten im Elternhaus

An Heiligabend durften wir Luca für einige Stunden ins Elternhaus nehmen, wir waren überglücklich! Seit vielen Wochen sahen wir endlich wieder einmal einen Lichtstreifen am Horizont. Ein grosses Dankeschön geht an Regula Huber. Dank ihr konnten wir alle zusammen ein wunderschönes Fest feiern und unseren Kummer für einige Stunden vergessen. Luca erholte sich in den nächsten zwei Wochen immer mehr. Die Nahrung konnte stetig erhöht werden. Dann war es endlich soweit, am 8. Januar durften wir ihn nach Hause nehmen. Es war ein unbeschreibliches Gefühl!

Wir möchten uns ganz herzlich beim Ronald McDonald Haus und dem gesamten Team bedanken. Wir bekamen in diesen schweren Stunden ein Zuhause auf Zeit. Ihr wart immer für uns da. Mit eurem liebevollen Einsatz habt ihr uns immer wieder Kraft und Durchhaltewillen gegeben!



Ladina Ebneter war im vergangenen Herbst acht Tage lang bei uns zu Gast, während ihre Tochter Andrina im Kinderspital war. Sie ist Handarbeitslehrerin in Appenzell.



Für die diesjährige Standaktion hat sie uns spontan zahlreiche herzige selbstgenähte Babykäppli und -lätzli gespendet. Ganz herzlichen Dank! Übrigens – Sie können diese Artikel auch jederzeit bei uns erwerben!

#### Impressionen aus dem Elternhaus



Cäcilia Lenherr und Pascal besuchen uns, denn Pascal ist erneut im Kispi. Frau Lehnherr war bereits zweimal unser Gast.



#### Steckbriefe





Vorname: Nicole Name: Forster

Beruf: Hausfrau / Wohnberaterin

**Zivilstand**: verheiratet

Kinder: Jill (15), Glen (12), Neil (10)

Wohnhaft: Andwil SG

Hobbies: Pilze sammeln, lesen, kochen, Ski fahren, die

Berge und den Garten geniessen

Warum arbeite ich als Freiwillige im Ronald McDonald Haus St.Gallen?

Der Slogan «Nähe hilft heilen» hat mich von Anfang an angesprochen. Schon beim ersten Besuch im Elternhaus in St.Gallen war mir klar, dass die Arbeit, die Begegnungen, die Zeit und die Gespräche mit den Gästen und dem Team eine für mich sehr wertvolle Erfahrung sein würden. Genau in einem solchen Umfeld möchte ich eins zu eins mithelfen! Nun arbeite ich seit gut einem Jahr im Elternhaus. Sei es mit ein wenig Zeit, Aufmerksamkeit, einem Lächeln oder einfach nur mit Anwesenheit: So kann geholfen werden. Besonders beim Mittwochfrühstück, wo ich Genuss mit Einsatz verbinde, erlebe ich eine grosse Freude und Motivation, für andere da sein zu dürfen.



Wir freuen uns, dass der Vorstand des Samaritervereins Lichtensteig unserer Einladung gefolgt ist. Die Gäste konnten sich so vor Ort bei uns davon überzeugen, dass ihre Spende vom vergangenen Winter angekommen ist. Das Gruppenfoto wurde vor unserem Spendenbaum aufgenommen. Hier finden alle Gaben ab CHF 1'000 Franken in Form eines Schmetterlings, Blattes, Vogels oder Apfels ein Plätzchen. Die Freude bei den Samaritern war gross, als sie ihren Namen auf dem Baum entdeckten.





Vorname: Brigitte
Name: Strässle

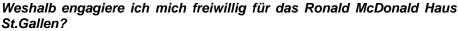
**Beruf**: Familienfrau, EFT-Coach, Handanalytikerin

**Zivilstand**: verheiratet

Kinder: 3

Wohnhaft: St.Gallen

**Hobbies**: Bewegung in der Natur, lesen, Kino



Meine drei Kinder waren nie ernsthaft krank, auch von Unfällen blieben sie weitgehend verschont. Meine Dankbarkeit dafür gebe ich gerne in Form meiner Freiwilligenarbeit weiter. Im liebevoll eingerichteten Elternhaus fühle ich mich sehr wohl und ich geniesse den Kontakt mit den Eltern und einem Team von tollen Frauen.





### Sternsinger Meistersrüte sammeln für uns!



Die Sternsinger Meistersrüte übergaben am 2. April 2014 den stolzen Betrag von 2'000 Franken an das Ronald McDonald Haus St.Gallen. Das ist die Hälfte der in diesem Jahr bereits gesammelten Spendergelder der Sternsinger. Wir danken Daniela Zwingli, Esther Kopp und den vielen fleissigen Sternsingern sowie der Meistersrütener Bevölkerung für die grosszügige Spende. Der Besuch bei Euch machte grossen Spass. So viele tolle, aufgeweckte Kinder auf einen Haufen waren wirklich ein schöner Aufsteller!



### Furrer Vorhänge sammelt an der Frühlingsausstellung



Urs Breitenmoser (auf dem Bild) führt zusammen mit seiner Frau Sandra Breitenmoser-Furrer das Unternehmen Furrer Vorhänge in Rüti. Sie haben anlässlich der Frühlingsausstellung 1'000 Franken für uns gesammelt. Den Besuchern der Ausstellung und der Familie Breitenmoser-Furrer sei herzlichst gedankt!



Selten ist der Garten so gut besetzt wie an diesem Nachmittag im Juni, als uns wieder einmal 16 zukünftige Hostessen der McDonald's Restaurants besuchten.



Nach acht Wochen Aufenthalt bei uns kann Barbara Reifler zusammen mit den Zwillingen Nick und Nora endlich nach Hause.



Der kleine Jan Stolarz kommt mit seiner Mama zu uns auf Besuch – und verschläft diesen doch prompt! © Wir erkennen ihn kaum wieder, ist doch aus dem kleinen, zarten Frühchen ein richtig strammer Bursche geworden!



# Plunge for Landon – eine kleine f - Idee mit grossen Auswirkungen



Der fünf Monate alte Landon Shaw aus Missouri ist an einer ganz speziellen Krebsart erkrankt, deren Behandlung sehr teuer und kompliziert ist. Ein Freund der Familie hatte den Einfall, einen neuen Facebook-Trend mit einer guten Idee zu verbinden. Bisher galt der Sprung ins kalte Wasser bei der Schweizer Facebook-Community als

Mutprobe. In vielen Ländern auf der Welt wie zum Beispiel in Deutschland, Spanien, Afghanistan, Südkorea und in den USA springen nun Menschen aus Nächstenliebe, nehmen es auf Video auf und posten es auf Facebook. Gleichzeitig werden drei weitere Personen dazu aufgefordert, dasselbe zu tun. Für jeden Nominierten, der mitmacht, wird so ein Betrag an die Familie von Landon Shaw in Missouri gespendet. Mit dieser ungewöhnlichen Facebook-Aktion wurden bis jetzt mehr als 30'000 Dollar gesammelt. Diese tolle Charity-Idee wird nun auch in der Schweiz umgesetzt. Tamara Knöpfel sprang für uns in den kalten Pool und spendete 100 Franken für das Ronald McDonald Haus! Wir bedanken uns ganz herzlich!



Gabi Weishaupt (rechts) mit Tamara Knöpfel und Begleitung

### Besuch des Quartiervereins Mühle Herisau



Das Interesse war wirklich gross! 25 Frauen des Quartiervereins Mühle in Herisau machten zuerst eine Führung durchs St.Galler Kinderspital und kehrten anschliessend im Ronald McDonald Haus ein. Nachdem Gabi Weishaupt ihnen das Wichtigste über die Stiftung erzählt und sie auch noch unser Haus besichtigt hatten, ging es zum gemütlichen Teil über. Mit dem Kaffee wurde ein feiner selbstgebackener Streuselkuchen gereicht, der soviel Anklang fand, dass das Rezept verraten werden musste! Nach angeregten Gesprächen verliessen uns die Frauen zwei Stunden später mit zufriedenen Gesichtern.



Unser Sandkasten wird von Samira und ihrem Bruder dieses Jahr dank herrlichem Wetter sehr früh in Betrieb genommen. Im Hintergrund unsere neue, grüne Gartenbank, die zum Verweilen einlädt.



Paulina und Andreas Mennel dürfen nach Hause. Welche Freude!



### Standaktion vom 10. Mai 2014





Armon und Ute Zeller-Hoffmann sind wieder einmal bei uns auf Besuch! Auch diesmal darf seine Puppe natürlich nicht fehlen.

Zum zweiten Mal führten wir dieses Jahr unsere Standaktion zusammen mit dem Strassenfestival «Aufgetischt» in St.Gallen durch. Diesmal befand sich unser Stand an der Neugasse. Mit grosser Unterstützung von unserem Stiftungsrat, den Mitarbeitern und Volunteers der Credit Suisse St.Gallen und von unseren freiwilligen Mitarbeiterinnen wurde der Anlass zu einem richtigen Erfolg. Während dreier Stunden stand uns ausserdem Ronald McDonald mit einer Assistentin zur Seite. Er hat für viele Kinder gezaubert und ihnen kleine Ballonfiguren geschenkt.

### Wirtschaft zur Schwarzenbacherbrücke



In Schwarzenbach bei Wil steht ein Haus, welches aus der gleichen Epoche wie unser Bedahaus stammt. Dieses wurde um 1770 erbaut und war bis Mitte des 19. Jahrhunderts das Zollhaus für die fünfbogige Holzbrücke. Die Ursprünge der Thurbrücke liegen über 360 Jahre zurück. Dieser neuralgische Punkt an der Thur hat eine lange Geschichte von

Gastfreundschaft und Wirtschaftlichkeit. 1649 wurde die Brücke bei Schwarzenbach erstmals in einer Pergamenturkunde des Pfalzrates Wil erwähnt. Die Brücke stand dazumal gänzlich auf Jonschwiler Boden. Aufgrund des kostspieligen Unterhaltes baten die Jonschwiler die Abtei in St.Gallen um finanzielle Hilfe. Nach mehreren Anläufen entschied die Abtei, dass die Jonschwiler an der Brücke Zollbeträge auf Handelswaren erheben durften. Diese Zolleinnahmen gingen an die Abtei, flossen für den Brückenunterhalt aber teilweise zurück.

Als 1848 die Binnenzollschranken fielen, wurde für das stattliche Gebäude eine andere Zweckbestimmung gesucht. Der Kanton bot das Haus der Bauernschaft zum Kauf an. Nach einer Vergrösserung wurde das ehemalige Zollhaus in ein Restaurant mit Wohnräumen umgewandelt. 1871 wurde erstmals die Wirtschaft «Zur Schwarzenbacherbrücke» unter Wirt Johann Jakob Gygax erwähnt. Sie war als einfache Pinte konzipiert und erlebte bald einen gewaltigen Aufschwung. 1918 erwarb Martin Trunz aus Niederhelfenschwil die Wirtschaft. Die zweite Eigentümer-Generation Trunz führte 1959 eine umfassende Renovation aus. Das Haus befindet sich noch heute im Besitz der Familie Trunz.

Quelle: Bruno Krapf: Die Thurbrücken bei Schwarzenbach, Toggenburger Annalen 1985, Bazenheid



Familie Jacob darf mit Sohn Mario nach Hause!







# Am 4. September 2014: 20 Jahre Ronald McDonald Häuser

Die Ronald McDonald Kinderstiftung feiert einen runden Geburtstag und aus diesem Anlass laden wir Sie am 4. September zu einem grossen Jubiläumstag ein. Vor 20 Jahren eröffnete in Genf das erste Schweizer Ronald McDonald Haus. Sieben Jahre später folgte das zweite in Bern und 2005 das dritte in St.Gallen.

#### Sieben Ronald McDonald Häuser

Mit der Eröffnung des Basler Elternhauses in 2010 und von gleich zwei weiteren Häusern in 2011 – in Bellinzona und Genf – stieg die Anzahl auf sechs.

Seit letztem Dezember bietet auch das Ronald McDonald Haus in Luzern Familien von schwer kranken Kindern eine kostengünstige Unterkunft beim Spital. In den letzten 20 Jahren haben insgesamt über 11'000 Familien mehr als 92'000 Nächte in einem unserer sieben Elternhäuser verbracht.

#### Jubiläumstag am 4. September – auch in St.Gallen

Wir feiern am 4. September das grosse Jubiläum. Das St.Galler Elternhaus lädt Sie ab 15 Uhr zu einem Tag der offenen Tür mit einem Programm für Gross und Klein ein. Von Kinderschminken über musikalische Unterhaltung bis hin zu Hotdogs und Kuchen – für alle ist etwas dabei.

Nehmen Sie an unserem Ballonwettbewerb teil und gewinnen Sie ein signiertes Fussball-Shirt von Tranquillo Barnetta mit einer persönlicher Widmung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Elternhaus!

#### Geburtstagskerzen zugunsten der Stiftung

Vom 1. bis 7. September verkaufen alle McDonald's Restaurants der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein kleine Geburtstagskerzen zugunsten der Ronald McDonald Kinderstiftung.





Wir haben das Kinderspielzimmer neu eingerichtet. Und dieses wird sehr gerne und oft von unseren kleinen Bewohnern und Besuchern benutzt, wie auf dem Bild unten zu sehen ist!



#### Agenda

#### Samstag, 9. Mai 2015

Wir feiern im kommenden Frühling das 10-jährige Bestehen unseres Elternhauses in St.Gallen. Die Jubiläumsfeier findet im Walter Zoo in Gossau statt. Details werden wir Ihnen zu einem späteren Zeitpunkt bekannt geben.



Wir freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen mit Ihnen!

#### Impressum

## Ronald McDonald Haus St.Gallen

Grossackerstrasse 7 9000 St.Gallen T +41 (0)71 243 79 11 F +41 (0)71 243 79 19

rmh.sg@ch.mcd.com · www.kispisg.ch Spendenkonto

St.Galler Kantonalbank:

BC 781, Konto Nr. 01 10 357.409-04 IBAN CH61 0078 1011 0357 4090 4

# Ronald McDonald Kinderstiftung

Postfach 1023 Crissier



T +41 (0)21 631 11 11 www.ronaldmcdonald-house.ch